

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **11/12 (1888)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Ueber den Handel mit alten Kesseln. — Woltmann contra Schwimmer. — Miscellanea: Eisenbahnbauten in Chile. Erfindungsschutz in Indien. Verbauungssystem von A. Schindler-Rochat. —

Concurrenzen: Schulhaus in Riesbach. Aussichtsturm in Winterthur. — Necrologie: † Dr. Johann Conrad Kern. — Vereinsnachrichten. Stellenvermittlung.

Ueber den Handel mit alten Kesseln

hat der Ingenieur des schweizerischen Vereins von Dampfkessel-Besitzern, Herr J. A. Strupler, an der Spitze des soeben herausgekommenen zwanzigsten Jahresberichtes dieses Vereins einen höchst beachtenswerthen Artikel veröffentlicht. Da die Ausführungen des trefflichen technischen Leiters dieses Vereines wol verdienen, auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht zu werden, so haben wir den Verfasser derselben ersucht, uns deren Wiedergabe in unserer Zeitschrift zu gestatten, was er uns in verdankenswerther Weise zugestanden hat. Herr Strupler schreibt:

Wenn wir in Nachstehendem einer schon oft berührten Frage einlässliche Betrachtungen widmen, so geschieht es in der Hoffnung, eine der Wichtigkeit der Sache angemessene grössere Beachtung des Gegenstandes zu finden, ebenso auch in der Meinung, den Kesselbesitzern und denjenigen, die es werden wollen, besser zu dienen, als wenn wir, wie bisanhin wieder einzelne Fälle, zerstreut in den verschiedenen Abtheilungen unseres Berichtes, zur Kenntniss bringen würden.

Unsere hier folgenden Zusammenstellungen sollen den Handel mit alten Kesseln betreffen, der in den letzten Jahren sehr in Aufschwung gekommen ist und in erster Linie den Zweck haben, zu zeigen, welche Resultate wir bis jetzt mit solchen Objecten erzielt und welches in Folge dessen unsere Stellung ist, die wir in dieser Frage einnehmen sollen.

Wir haben, um nicht mit allgemeinen Redensarten kommen zu müssen, an der Hand unserer Controlen untersucht, wie viel Kessel in den letzten 10 Jahren, d. h. im Zeitraum von Anfang 1878 bis Ende 1887 alt gekauft und installiert worden sind, was aus ihnen geworden ist, und wie sich die gleichen Erhebungen bei den im nämlichen Zeitraum erstellten neuen Kesseln gestalten.

Alte, d. h. an einem andern Standort schon in Betrieb gewesene Kessel, wurden gekauft und wieder in Betrieb gesetzt in den Jahren:

1878	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	Total
19	25	32	43	42	38	43	47	47	50	386 Stück.
Von diesen waren unbekanntes Alters										172 "
Von den übrigen datirten:										
aus den 50er Jahren										15 Stück
" " 60er "										51 "
" " 70er "										122 "
" Anfang 80er "										26 "
Zusammen obige										214 "

Schauen wir nun nach, was mit diesen Kesseln gegangen ist und stellen wir zusammen, wie viel von denselben Ende vorigen Jahres noch in Betrieb waren und wie viel ausser Betrieb gesetzt, bezw. entweder ganz beseitigt, oder wieder verkauft werden mussten, so erhalten wir in Completirung obiger Tabelle folgende:

Im Jahr	Gekauft	Bis Ende 1887	
		im Betrieb gebliebenen	Vor Ende 1887 wieder ausser Betrieb gesetzt
1878	19	2	17
1879	25	6	19
1880	32	14	18
1881	43	15	28
1882	42	17	25
1883	38	21	17
1884	43	19	24
1885	47	28	19
1886	47	36	11
1887	50	46	4
		204	182

Es blieben also im Betrieb bis Ende 1887: 204 Kessel, oder 52,85% der Gesamtzahl, während 182, oder 47,15% schon vorher wieder ausser Dienst kamen und zwar dienten von letzteren

bis auf 1 Jahr	38 Kessel	oder	21 %
" 2 Jahre	49 "	" "	27 "
" 3 "	28 "	" "	15 "
" 4 "	16 "	" "	9 "
" 5 "	22 "	" "	12 "
" 6 "	8 "	" "	4 "
" 7 "	12 "	" "	7 "
" 8 "	2 "	" "	1 "
" 9 "	7 "	" "	4 "

was ein durchschnittliches Dienstalter an damaligem Aufstellungsort von etwa 3,3 Jahr ausmacht.

Die Gründe, warum diese grosse Zahl von alten Kesseln wieder zum Stillstand kamen, waren in den meisten Fällen Untauglichkeit oder Unzweckmässigkeit, sodann Aufgabe der Dampfkraft, Liquidation oder sonst Betriebseinstellung.

Wir haben absichtlich die Fälle mitgezählt — natürlich bei den alten, wie bei den nun folgenden neuen Kesseln —, in denen Concur oder sonstige Liquidation, oder Aufgabe der Dampfkraft mit Schuld waren an der Beseitigung; denn oft genug hat eine schlechte oder unpassende Anlage dem Besitzer den Dampf verleiden oder ihm sogar finanziell den Garaus gemacht.

Zur Vergleichung stellen wir nun zusammen, was mit den, im letzten Decennium angeschafften neuen Kesseln gegangen ist und berücksichtigen wir genau die gleichen Gründe der Ausserbetriebsetzung, so finden wir:

Erstellungs jahr	Neue Kessel	Bis Ende 1887 in Betrieb	Vorher ausser Betrieb gesetzt
1878	67	55	12
1879	70	60	10
1880	90	68	22
1881	76	63	13
1882	132	123	9
1883	95	89	6
1884	123	109	14
1885	121	114	7
1886	134	133	1
1887	57*)	57	—
Zusammen	965	871	94

Von den neuen Kesseln waren also 90,26% bis Ende vorigen Jahres noch in Betrieb, während nur 9,74% weichen mussten.

Auch hatten die neuen Kessel vor ihrem Abgang eine erheblich längere Dienstzeit aufzuweisen als die alten.

Es wurden nämlich	1 Jahr alt	5	6 Jahre alt	13
	2 Jahre "	13	" "	7
	3 " "	15	" "	4
	4 " "	22	" "	5
	5 " "	10		

oder durchschnittliches Alter 4,45 Jahre.

Wenn wir ausser Acht lassen, dass nachweislich die neuen Kessel nur selten wegen Untauglichkeit, dagegen meistens aus andern Gründen zum Ausrangiren kamen, so muss die Thatsache, dass bei den alten Kesseln im gleichen Zeitraum fast die Hälfte, bei den neuen nicht einmal 10% abgegangen sind ein ganz bedenklches Licht auf die Qualität der Objecte ersterer Kategorie und die Zweckmässigkeit von deren Verwendung werfen und so recht das Unpassende des oft gebrauchten Schlagwortes: „Es gibt gute alte Kessel,

*) Ungerechnet 37 Stück, welche im Jahre 1887 erstellt, aber erst pro 1888 in die Controle genommen wurden.